

Lehrer im Quereinstieg ohne Laufbahnbefähigung - Erfahrungen?

Beitrag von „Conleys“ vom 15. Mai 2018 20:36

Ich wundere mich immer wieder wie selbstverständlich angenommen wird, dass die eigene Qualifikation, wie auch immer sie geartet sein mag, hinreichend ist um als Lehrer tätig zu werden. Hier wurde ja schon angedeutet, dass fast jeder von uns im Traum nicht daran dächte er/sie hätte die Qualifikation als Ingenieur, Tischler o.ä. zu arbeiten. Da treibt der Lehrermangel schon erstaunliche Blüten. Und der Tonfall wird auch immer erstaunlicher aber vielleicht lese ich da zwischen den Zeilen einfach zu viel raus.

Das es ein wenig mehr braucht, um vor allem Grundschüler zu unterrichten wird manch einer wohl erst merken, wenn das Kind in den Brunnen fällt. Im schlimmsten Fall kommen die ehemaligen Grundschüler ohne ausreichende Basisfähigkeiten an die weiterführenden Schulen.

Wenn der Wunsch so groß ist zu unterrichten, dann sollte man sich die Mühe machen die nötigen Qualifikationen nachzustudieren. Auch weil man sonst beruflich auf der Stelle tritt. Behörden, und dazu gehören die Bezirksregierungen, die für schulische Personalangelegenheiten zuständig sind, funktionieren anders als die freie Wirtschaft und ohne formale Qualifikation ist zumindest in der Berufshierarchie ganz schnell Schluss.